

## Christvesper 2023

Stille Nacht, heilige Nacht –  
Da singt jemand ein Wiegenlied.  
Guten Abend, gute Nacht - mit Rosen bedacht und Näglein besteckt – mit Nägeln?  
Nein, nein - es ist nicht immer nur schlimm. Das kann ja niemand aushalten.  
Gewürznelken sind da gemeint; man steckte sie ins Kissen, um Insekten zu vertreiben...  
Weihnachtsduft und Weihnachtsbaum, Weihnachtsluft in jedem Raum -  
Ja, darum sind wir hier, genau hier.  
Angekommen nach all dem, was zu tun und zu richten war.  
Vollgestopft mit Nachrichten und Anstrengung und Aufregung und Erwartung  
Und hoffentlich!!!!  
Hoffentlich wird das schön.  
Dieses Fest zuhause mit meiner Familie.  
Dieses Fest allein - nur mit mir.  
Dieses Fest für die Welt und alle die, die jetzt irgendwo draußen sind -  
Draußen gibt es viele.  
Von Englein bewacht,  
die zeigen dir im Traum des Christkindleins Baum –  
Weihnachtskind und Weihnachtsbaum, ich dachte, das hat gar nicht miteinander zu tun - oder  
braucht es das für ein besonderes Fest, den Baum im Zimmer, mitten im Dom?  
Was heißt hier „brauchen“...  
Menschen brauchen Brot und Wärme, sauberes Wasser und Geborgenheit.  
Was geht es uns gut!  
Aber wenn du keinen Weihnachtsbaum hast oder willst oder kennst -  
Das Kindchen in der Krippe hatte auch keinen.  
Nur Paradiesäpfel und Sternenglanz und:  
leise, leise –  
Alles schläft -  
Ruhig. Arglos im Wortsinne.  
Da fängt Frieden an.  
Alles schläft,  
wer ein Bettchen hat, ein Dach über dem Kopf, ein Zuhause –  
wer nicht grübeln muss, kein Fieber hat und kleinen Liebeskummer –  
wer nicht schlecht träumt, nicht friert, nicht hungert,  
Wer nicht arbeiten muss.  
Einsam wacht nur das traute hochheilige Paar.  
Niemand sonst.  
Keiner, der Böses vorbereitet, der sich in Neid verzehrt oder in Gewalt verliebt, der sich nicht  
beherrschen kann, nicht verzeihen will.  
Das ist beruhigend.  
Wie schön sie aussehen – ganz verklärt vor Glück über dies kleine Menschenkind.  
Dass das immer wieder passiert! Dass die Liebe aufgeht unter uns und Herzen sich  
erweichen. Dass Menschen so vollkommen sind.  
Schlaf nun selig und süß, schau in Traums Paradies –  
Mutter und Vater beieinander, friedlich, die haben sich lieb – und dich auch.  
Heile Welt.

da schimmern goldgrüne Wiesen und wer hat so viele Schäfchen?  
Die hat der liebe Mond, der hinter unserm Hause im hohen Himmel wohnt.  
Hinter meinem Hause auch und hinter deinem und hinter den Häusern, in denen wir nicht  
wohnen und in denen wir keinen kennen.  
Der Mond, der Himmel - über uns allen, dort wo Gottes Wille geschieht.  
Wie auf Erden. Jetzt.  
Hier.  
Heilige Nacht.  
Schlaf nun selig und süß: holder Knabe im lockigen Haar.  
Wem sieht der eigentlich ähnlich?  
Sieht er überhaupt wie ein Junge aus oder ist es doch ein Mädchen?  
Kommt es nach Dir?  
Schau doch die gekrauste Nase und die zarten Lippen –  
Das hat es nicht vom Vater -  
aber die hohe Stirn??  
Und der Augenschnitt, die Augenfarbe – die ist doch bei allen Neugeborenen gleich.  
Es hat die Augen doch zu!  
Leise. Leise. Es schläft in himmlischer Ruh.  
Ach, das ist mir unheimlich.  
Lass das lieber! So mag ich mir kein Kind denken.  
Morgen früh, wenn Gott will ...  
Du muss keine Angst haben vor dem Einschlafen, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.  
Es liegt nicht in deiner Hand.  
Morgen früh, wenn Gott will, wirst Du wieder geweckt.  
Psst. Leise, leise!  
Heilige Nacht, Gottes Sohn, o wie lacht ...  
Schau. Es lächelt!  
Du auch!  
Ich auch?  
Ja, du auch.  
Erleichterung! Du hast es ja doch nicht verlernt!!!  
Ich dachte schon, du willst gar nicht mehr lächeln...  
Gibt ja auch keinen Grund, willst du sagen?  
Doch, doch.  
Da lacht Liebe aus seinem göttlichen Mund.  
Ja, der ist perfekt gelungen. Es komm doch nach mir...  
Schau – dies Kind ist ganz und gar unschuldig,  
dies Kind soll unverletzt sein –  
breit aus o Flügel beide, o Jesu meine Freude.  
O Gott, wir bitten dich, behüte dieses Kind.  
Behüte mein Kind.  
Unser Kinder.  
Alle. Die können doch nichts dafür. Die verstehen gar nicht, wo sie da hinein geraten. Die  
werden nicht wieder heil!  
Und auch euch ihr meine Lieben  
soll heute nicht betrüben  
kein Unfall noch Gefahr –  
da uns schlägt die rettende Stund.

Gott sein Dank.

Gleich läuten die Glocken in die Stadt.

Gleich hören wir den Zimbelstern.

Gott sei Dank.

Jetzt wird Frieden auf Erden.

Das glaubst du nicht?

Du denkst, alle Jahre wieder .. Fragezeichen?

Alle Jahre wieder ändert sich nichts - geht der Krieg weiter und der Hunger und Corona und die Einsamkeit und...

Das hast du falsch verstanden!

Alle Jahre wieder kehrt er mit seinem Segen ein in jedes Haus.

Hast du das nicht gemerkt.

Du wärst jetzt ja gar nicht hier, wenn Gott dich nicht behütet hätte-

Wenn er nicht dir zur Seite gewesen wäre, still und unerkant,

Wenn er dich nicht geleitet hätte, an der lieben Hand.

Dann wird ja alles gut –

stille Nacht, heilige Nacht

die der Welt Heil gebracht –

heile heile Segen

die wunden Herzen

das zerschlagene Gemüt

all die kaputten Knochen und ...

aus des Himmels goldnen Höhen –

schlaf nun selig und süß

Hirten erst kundegemacht –

Ja, denen sagt er zuerst Bescheid. Die heute Nacht arbeiten müssen, die müssen es zuerst hören. Bei denen müssen die Engel zuerst singen.

Wir haben Zeit und jetzt sind wir ja hier und sehen die Geschichte.

Leise, leise...

Kindlein mein schlaf nun ein –

Tönt es laut von fern und nah

Christ der Retter, ist da!

Hört ihr das?

Christ, der Retter - er ist da.

Leise.

Horch.

Stille Nacht.

Heilige Nacht. Allüberall.